

vereinz.: *habts doch amal ausplauscht* Haag WS.– **3** refl.: *håbts enk [euch] widar ausplauscht* „richtig ausgeschwätzt“ Aicha PA.

WBÖ III,329f.; Schwäb.Wb. I,495; Suddt.Wb. I,639.–²DWB III,1254.

[**ver**]p. **1** eine best. Zeit mit Unterhaltung verbringen: *a Stindal foplauschn* Aicha PA.– **2** refl., sich länger als beabsichtigt unterhalten: *itzt hab ö mi schö vaplauscht* Haag WS.– **3**: *°dö verblauscht oan* „verklatscht einen in der Schule“ Langenpreising ED.

[**vor**]p., [**für**]- **1** vorreden: *dö hat ma lang fürplauscht* Haag WS.– **2** vormachen, vorlügen, OP vereinz.: *si nix vorplauschn lassn* Frieshm R; *Und sie hot ma vorplauscht, Bua du bist der mei'* REIMEIER Wetzstoa 205; *Einem was vorblauschen* „vorlügen“ SCHMELLER I,331.

SCHMELLER I,331.– WBÖ III,330; Schwäb.Wb. II,1667; Schw.Id. V,161.– DWB XII,2,1377.

[**da-her**]p. **1** daherreden: *döi plauscht woos dāher* „der kann man nicht alles glauben!“ BRAUN Gr.Wb. 466.– **2** †daherlügen: *Etwas daherblauschen* SCHMELLER I,331.

SCHMELLER I,331.– BRAUN Gr.Wb. 466.

[**zu-sammen**]p. wie →[**da-her**]p.1: *wos dö ööss zamblauschnd!* Aicha PA.

WBÖ III,330. J.D.

Plauscher

M., Vielredner, Schwätzer: *Blauscher* Berchtesgaden.

WBÖ III,330; Suddt.Wb. II,440.– S-82A30. J.D.

Plauscherei

E, Schwätzeri, OB, NB vereinz.: *dös war a Plauscherei!* Haag WS.

WBÖ III,330.– S-82A29. J.D.

-plausieren

Vb., nur im Komp.: [**aus**]p. ausplaudern, weiter erzählen, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: *°host as wieda ausplausiern möin!* Nittenau ROD.– Wohl scherzh. Bildung zu →[**aus**]plaudern.

W-33/56. J.D.

-plaustern

Vb., nur im Komp.: [**auf**]p. refl., sich auflehnen, aufbegehren: *°eam schaug o, wira si aufblau-*

stan dad! Weyarn MB.– Aus nd. *plustern*; PFEIFFER Et.Wb. 1021.

DWB I,700. J.D.

†Plaute

F: *Plauten* „Degen“ PRASCH 21.

Etym.: Herkunft unklar.

PRASCH 21.– Schwäb.Wb. I,1185f.; Schw.Id. V,218f.– DWB VII,1931. J.D.

Blauze, Glaskugel, Gefäß, →*Blaunze*.

Blawellen, Günsel, →*Blauelein*.

blazen

Vb., schollen, °OB (SOG) vereinz.: *°mit dr Frau kascht nix mea redn, dia blozat glei* Burggen SOG.

Etym.: Herkunft unklar.

SCHMELLER I,334.– Schwäb.Wb. I,1186.– W-37/10. J.D.

bleben

Vb. **1** trans., kleben, °MF vereinz.: *döi blebt a Zeich'n (Etikett) af t Schachtl* Nürnberg; *pläppm* „kleben, aufkleben, kleistern“ BERTHOLD Fürther Wb. 168.– Auch: *°Invalidenmarkal blem* „in die Rentenkasse einzahlen“ Attenhns LA. **2** intr., klebenbleiben, festkleben, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: *°des blebt net* Pemfling CHA.

Etym.: Wohl Spielform von →*kleben*.

BERTHOLD Fürther Wb. 168.– W-29/39.

Komp.: [**aufhin**]b. hinaufkleben, °OB, °NB vereinz.: *°i brauch grad no a Markert aufiblebm* Hacklbg PA.

[**hin**]b. hinkleben: *°do muasch hoit wos hiblem, das ma's guat kent* Polling WM.

[**zu**]b. zukleben, °NB vereinz.: *°Briaf guat zua-blebbn!* Hirschling MAL; *zoubläbbm* MAAS Nürnberg Wb. 83. J.D.

Bleberer, Mund, →*Plapperer*.

Blech¹

N. **1** Blech, dünn ausgewalztes Metall, Gesamtgeb. vielf.: *d Hacka is wie a Blech* die Axt ist stumpf Fürstenfeldbruck; *as Dial van Back-uafm is as dickn Bleech* Wdsassen TIR; *ferzints Blech* Derching FDB; *dangtsch z'vü no gibbs*